

Gemeinde-Info.

24. August 2022.



Grundinstandsetzung Hauenstein-Basistunnel: Die geplanten Gleissperren und ihre Auswirkung auf die Linie S9.

Die SBB will von 2023 bis 2028 den Hauenstein-Basistunnel vollumfänglich sanieren. Neben nächtlichen Abschnittssperren und Totalsperren an einigen Wochenenden sind dafür – ab 2024 – insgesamt vier fünfwöchige Einspursperrungen nötig. Die Sperren haben teils umfangreiche Fahrplanänderungen zur Folge. Für die S9-Züge fahren dann Busse.

Am effizientesten könnte die SBB die Arbeiten im Rahmen einer rund einjährigen Totalsperre des Hauenstein-Basistunnels ausführen. Wegen der hohen Zugfrequenzen ist dies jedoch auf einer solchen Hauptlinie weder durchführ- noch für die Kundinnen und Kunden zumutbar. Im Schnitt nutzen täglich rund 100 Güterzüge und 320 Personenzüge den Tunnel. Folgende Sperren sind für die Grundinstandsetzung daher vorgesehen:

- **Abschnittsweise Einspursperrungen:** Diese sind von 2023 bis Ende 2025 geplant, während über 200 Nächten pro Jahr. Die Sperren dauern jeweils von ca. 22 bis 6 Uhr. Die SBB nutzt sie zur Sanierung des Tunnelgewölbes und der technischen Anlagen. Während diesen Sperren ist der zweispurige Tunnel nur in dem Abschnitt eingeschränkt befahrbar, in welchem nachts gearbeitet wird. Die Auswirkungen auf den Fahrplan sind verhältnismässig gering. Teils werden in den späten Abendstunden anstelle der S9-Züge Busse verkehren.
- **Totalsperren:** Sie sind von 2023 bis 2026 an über 10 Wochenenden geplant. Während diesen Sperren nimmt die SBB Arbeiten an den Weichen oder besonders exponierten Stellen im Tunnel vor. Die Totalsperren bedingen umfangreiche Fahrplanänderungen. Für die S9-Züge werden Busse verkehren.
- **Tunnelweite Einspursperrungen:** Vorgesehen sind vier solche Sperren von je fünf Wochen. Sie sind für 2024, 2026, 2027 und 2028 geplant, jeweils in der frequenzärmeren Sommerferienzeit. Während diesen Sperren erneuert die SBB die Tunnelgleise. Die Sperren haben grössere Fahrplanänderungen zur Folge. Für die S9-Züge werden Busse verkehren. 2025 ist keine Sommersperre möglich, unter anderem wegen der fünfmonatigen Totalsperre der Laufental-Linie. Deshalb wird diese Einspursperrung 2028 nachgeholt.

Ursprünglich plante die SBB, auch die Erneuerung der Tunnelgleise in nächtlichen Abschnittssperren vorzunehmen. Dabei wären schwere Bauzüge während 68 Wochen in jeweils nur sehr knapp bemessenen, nächtlichen Zeitfenstern zum Einsatz gekommen. Das birgt bei Zwischenfällen, wie beispielsweise Maschinendefekten, ein höheres Risiko, dass man die gesperrten Gleise nicht rechtzeitig freigeben kann. In der morgendlichen Hauptverkehrszeit hat dies umfangreiche, ausserfahrplanmässige Zugsausfälle und Umleitungen zur Folge – auch via Läufe fingen – mit entsprechend regionalen und überregionalen Auswirkungen auf die Reisenden.

Mit den Einspursperrungen im Sommer kann die SBB dieses Risiko nun deutlich reduzieren und den Kundinnen und Kunden verlässlichere Baufahrpläne anbieten. Die Dauer für die Gleiserneuerung reduziert sich zudem mit den effizienteren Einspursperrungen von 68 Wochen auf 20 Wochen. Das verkürzt auch die Gesamtdauer des lärmigen Materialumschlags im Bahnhof Tecknau und im Oltner Industrieareal. Weitere Informationen zum Projekt: www.sbb.ch/hbt.

SBB AG

Infrastruktur Ausbau- und Erneuerungsprojekte
 Markus Sägesser, Gesamtprojektleiter
 Bahnhofstrasse 12 · 4600 Olten · Schweiz
markus.saegesser@sbb.ch · www.sbb.ch/hbt